

PR



FIIL

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der action spurensuche

Ausgabe 146 / Mi, 8. April 2015 / 2 Seiten

Ignatianische Haltungen: „Innerlichkeit“

Das Wort zur Innerlichkeit von Ignatius schlechthin ist vielen von uns mehr als bekannt, womöglich schon etwas lästig. „Bitte nicht schon wieder jenes in der „action spurensuche“ so häufig zitierte Wort“ – wird sich ein mancher denken. Doch lehrt uns bereits die Tatsache, dass wir es jetzt wieder zu Beginn dieses „Profils“ zu ignatianischen Haltungen, genauerhin zur „Innerlichkeit“, zitieren und wiederholen und wieder her holen, einen wesentlichen Sinn der Innerlichkeit: etwas wiederholen, wieder her holen, innen drinnen bedenken und besinnen. Ignatius sagt:



*„Nicht das Vielwissen
sättigt und befriedigt die Seele,
sondern das Verspüren und Verkosten der Dinge
von innen her.“*

Wir möchten das Wort heute vor allem auf das Wort Gottes und das eucharistische Brot beziehen. Beides wäre sicher im Sinne des Ignatius. Nehmen wir uns genügend Zeit, das Wort Gottes zu erwägen, zu genießen, auszuschöpfen und innerlich vorzustellen! Nehmen wir uns genügend Zeit, das eucharistische Brot zu kauen, vor allem im übertragenen Sinn! Hier wie dort geht es um ein Wiederkauen, ein innerliches Verspüren und Verkosten. Die alten Mönche sprechen von Ruminatio, dem Wiederkauen der Kühe.

Können wir das Wort und das Brot genießen? Oder denken wir sofort daran, was wir vom Wort her tun müssen und was wir aus der Kraft des Brotes Gutes tun können? Viele Kommuniionsbesinnungstexte haben einen moralischen Appell. Und beim Lesen der Bibel denken wir häufig nur daran, was wir tun müssen oder müssten. Ein Beispiel: Wir hören das Gleichnis vom Sämann und wir fragen uns, wo unsere Botschaft hinfällt, wie wir besser evangelisieren können, wie unser Tun als Kirche fruchtbarer wird. Aber die eigentliche Frage lautet doch: Wohin fällt bei mir Jesu Wort? Nicht wir sind zuerst die Sämannen, sondern Jesus ist der Sämann - wir der Acker. Nicht wir evangelisieren zuerst, sondern Jesus verkündet uns, mir, mir persönlich sein Wort. Also: Zunächst ganz bei mir und meinem Verhältnis zu Jesu Wort bleiben. Innerlichkeit ist ein Gegenwort zu Aktionismus. In uns lebt ja auch – zum Glück – die Sehnsucht, anderen zu helfen. Aber wie groß ist unsere Sehnsucht nach dem Herrn?

Ich möchte ein lebensweltliches Beispiel bringen: Ein Mensch macht einem anderen eine Liebeserklärung und der sagt: „Toll, ich muss dann jetzt gleich los und andere Menschen lieben.“ Oder wird der Geliebte sagen: „Danke, das muss ich jetzt gleich allen weitererzählen.“ Sicher nicht. Was wird passieren? Genau: Die beiden werden doch beieinander bleiben, sich umarmen, küssen, sie werden noch länger beieinander bleiben, werden spazieren gehen, einen Kaffee trinken im Straßencafé. Ja, später werden sie dann auch freudig in die Welt hinausgehen und alle umarmen wollen. Aber zuerst ist doch da die Antwort auf den, der die Liebe bekannte.

Was ist eigentlich die Logik der Liebe in der Bibel, in der Eucharistie, im Glauben überhaupt? Gott liebt mich. Ich werde auf die Liebe antworten, mich selbst in dieser Liebe neu annehmen und mich dann dem Nächsten zuwenden. Gott spricht mich an, meint mich, ich antworte. Ich werde auch mit mir selbst sprechen und dann die Menschen um mich herum wohlwollend ansprechen. Gott empfängt mich, nimmt mich an. Ich begeben mich in Gottes Arme, nehme mich in diesem Angenommensein selbst an und nehme mich dann auch des Nächsten an.

***Innerlichkeit lässt sich Zeit.
Nicht alles so schnell!
Nicht alles gleich auf den Nächsten hin!
Nicht wie es in einem Lied heißt: „Ich muss noch schnell die Welt retten!“
Verweilen wir beim Herrn.
Geben wir uns erst dem Herrn hin.
Spüren wir, was sich dadurch in uns bewegt.***

Nach dem Tod des Ignatius wurde das „Anima Christi“ den Exerzitien vorangestellt. Ignatius selber hatte es beim Leser als bekannt vorausgesetzt. Nur wer dieses Gebet der Innerlichkeit betet, versteht Ignatius. Das Gebet „Seele Christi“ diente zunächst der persönlichen Verehrung Christi in seiner eucharistischen Gegenwart. Die Worte des Gebets atmen durch und durch die Passion Christi. Die Exerzitien sind eine Einübung in die Hingabe — genauso die Eucharistie: „Das ist mein Leib, der für euch hingeben wird.“ Das „Anima Christi“ kennt das elfmalige „mich“, mit dem zunächst alle Bitten enden. Und dann, erst beim zwölften Mal (die Zahl der Fülle, der Vollendung, der Bestimmung) erscheint das „dich“. „Ich werde am Du“, sagt Martin Buber.



***Seele Christi, heilige mich,
Leib Christi, rette mich,
Blut Christi, tränke mich,
Wasser der Seite Christi, reinige mich,
Leiden Christi, stärke mich,
O guter Jesus, erhöre mich.
Birg in deinen Wunden mich,
von dir lass nimmer scheiden mich,
vor dem bösen Feind beschütze mich.
In meiner Todesstunde rufe mich,
zu dir kommen heiße mich,
mit deinen Heiligen zu loben dich
in deinem Reiche ewiglich.***

Noch ein biblisches Bild zur Innerlichkeit: Maria und Martha (Lk 10,38-42). Martha drängt zum Handeln. Maria hört. Jesus hätte Martha wursteln, ihr eigenes Süppchen kochen lassen. Sein Angebot ist ja frei, seine Einladung kennt ja keinen Zwang. Aber als Martha Maria vom Hören abhalten will, greift Jesus scharf ein. Wer den Menschen, der bei Jesus ist, der Jesus in sich spürt, zu schnell ins Handeln drängt, nur weil er selbst handelt und etwas tut, und wer seine Machermentalität zum Maß aller Dinge erhebt, - wer also zu schnell ins Handeln drängt, wird von Jesus zurückgewiesen.

Abendgebet am Grab Philipp Jeningens SJ Mittwoch, 22. April 2015, 19 Uhr, Basilika Ellwangen, Liebfrauenkapelle

PROFIL erscheint einmal monatlich und will zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.

PROFIL Ausgabe 146 für den April 2015 wurde von Wolfgang Steffel erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961/3535, sankt.vitus@t-online.de, www.action-spurensuche.de

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort 'action spurensuche'

VR-Bank BLZ 614 910 10, Kto.-Nr. 201 127 008, KSK Ellwangen BLZ 614 500 50, Kto.-Nr. 110 621 836